

Tagung im Germanischen Nationalmuseum

Wandern. Eine deutsche Lust?

17. – 18. Juni 2016

Bereits im frühen 19. Jahrhundert sagte man dem Deutschen eine angeborene Wanderlust nach. Das Wandern erscheint als Spiegel „deutscher Tugenden“: Es verbindet Geselligkeit mit Naturverbundenheit, aktive Zielstrebigkeit mit dem Maßhalten und nicht zuletzt auch mit zahlreichen Aspekten der Neigung zur Strukturierung und Ordnungsliebe (Wandervereine, Wanderwegenetz etc.). Inwieweit Wandern eine spezifisch deutsche Lust ist und dem Wandern als Metapher im deutschen Sprachraum spezifische, nicht zuletzt für die Identitätsbildung wichtige Bedeutungen zukommen, wird im Rahmen der Tagung diskutiert werden.

Freitag, 17. Juni 2016

14.00 – 14.15 Uhr (Konferenzraum)

Begrüßung

- G. Ulrich Großmann, Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums

14.15 – 14.45 Uhr

Einführung

- Claudia Selheim, Frank Matthias Kammel (GNM)

14.45 – 15.55 Uhr

14.45 Uhr Manuel Frey (Dresden)
“Annäherung an das Große” – Wandern in unruhiger Zeit

15.20 Uhr Thomas Schmidt (Marbach)
Eine “neue Religion”? Literatur und Gehkultur um 1800

16.00 – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 – 18.50 Uhr

16.30 Uhr Eckhard John (Freiburg)
“Heute hier, morgen dort” – Wanderschaft als movens der “Volkslied”-Idee

17.05 Uhr Andreas Martin (Dresden)
Der Aussichtsturm als Begleiter des Wandels touristischer Erlebniskulturen

17.40 Uhr Claudia Selheim (Nürnberg)
Der gelenkte Blick – (Volks-)Kultur und Wanderführer

18.15 Uhr Malte Lorenzen (Burg)
Literaturtourismus im Wandervogel? Beobachtungen zum Verhältnis von Wandern und Lektüre in der Jugendbewegung

19.30 Uhr

Abendessen

Samstag, 18. Juni 2016

09.00 -10.45 Uhr

- 09.00 Uhr** Antje Flade (Hamburg)
Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust. Zu den Motiven des Wanderns
- 09.35 Uhr** Ute Wardenga (Leipzig)
“Man muss es mit eigenen Augen gesehen haben!” Über Exkursionen und Lehrwanderungen im geographischen Schul- und Hochschulunterricht
- 10.10 Uhr** Thomas Brehm (Nürnberg)
Wanderkluft

10.45 -11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 -14.00 Uhr

- 11.15 Uhr** Annette Dorgerloh (Berlin)
Geteiltes Ausschreiten - Wandern in deutsch-deutschen Spielfilmen zwischen Heimatfilm und Flower Power
- 11.50 Uhr** Frank Matthias Kammel (Nürnberg)
Wandertage. Die neue deutschsprachige Wanderliteratur zwischen Selbsterfahrung und Selbstdarstellung
- 12.25 Uhr** Heinz Dieter Quack (Salzgitter)
Zur Kommodifizierung des Wanderns
- 13.00 Uhr** Eric Losang (Leipzig)
Vom Finger auf der Landkarte zum virtuellen Wandern
- 13.35 Uhr** Schlussdiskussion